

wechselnd für das Programm verantwortlich zeichnen. Die Besetzung von „Radio Vacanta“ ändert sich laufend während der Saison, rund alle vier Wochen kommen neue Redakteure aus Bukarest und zwar aus der „Auslandsredaktion des Senders. Die alte Mannschaft kehrt an ihre Arbeitsplätze in der Hauptstadt zurück. Norbert Horst Burian und Gabriela Langada, Macher der deutschen Redaktion von „Radio Vacanta“ erklären diese ungewöhnliche Fluktuation: „Es werden immer wieder neue Ideen in das Programm mitgebracht. Natürlich ist es auch eine Frage der körperlichen Belastung, wir haben bei unserem Aufenthalt in Mamaia nur sehr wenig Freizeit, schließlich machen wir alles, von der Reportage, über's Schneiden bis hin zum Moderieren, selbst. Das hält man an einem Streifen kaum länger als einen Monat durch“. Burian verhehlt aber auch nicht, daß die meisten Kollegen gerne in der Schwarzmeerküste arbeiten: „Es ist im Sommer doch etwas anderes, als in den stickigen Studios in Bukarest zu sitzen.“



Insgesamt sind in der weißen Villa, die im Gegensatz zu ähnlichen Rundfunkstationen im Ostblock nur von zwei rumänischen Militärangehörigen bewacht wird, 40 Mitarbeiter rund um die Uhr beschäftigt. Das Gebäude mit großer Freitreppe an der Strandpromenade von Mamaia ist nicht zu verfehlen, ein großer Lautsprecher, über den das laufende Programm unüberhörbar nach außen übertragen wird, verrät es. Nicolae Dumitru legt großen Wert auf die Feststellung, daß „Radio Vacanta“ kein kommerzieller Sender ist: „Wir bekommen zwar vom rumänischen Fremdenverkehrsverband ONT, mit dem wir jährlich einen Vertrag abschließen, eine bestimmte Summe, die aber 100prozentig für den Sendebetrieb draufgeht. Eine Sendeminute kostet uns rund 50 Dollar“. Die Redakteure sind, wie bereits erwähnt, bei Radio Bukarest angestellt. Sie erhalten ein Festgehalt plus Zuschläge für Reportagen und Interviews.

Dreimal am Tag sendet „Radio Vacanta“ aktuelle Nachrichten. Zu den speziellen Touristenprogrammen kommen regelmäßig Beiträge aus der Geschichte und der Kultur Rumäniens. In der weißen Villa stehen vier Aufnahmestudios zur

Verfügung. Ein weiteres Studio kann gegebenenfalls von einem kleinen Orchester oder einer Band genutzt werden. Ein Schmuckstück von „Radio Vacanta“, von dessen Dach man einen herrlichen Ausblick auf die Schwarzmeerküste bis hinunter nach Mangalia hat, ist das riesige Archiv. Hier hat sich in den letzten Jahren so manches Tonband oder manche seltene Schallplatte angesammelt. Aber auch Interviews mit deutschen Urlaubern findet man in den Regalen, die bis unter die Decke reichen.

Im Mai fällt auf der Welle „Radio Vacanta“ also wieder der Startschuß. Und die Macher des rumänischen Ferienfunks haben sich für ihre 16. Saison einiges vorgenommen, natürlich auch in Hinblick auf ihre deutschen Zuhörer. Daß es

sich dabei nicht um leere Sprüche handelt, davon sollten sich die deutschen Schwarzmeer-Touristen überzeugen: In Rumänien das Kofferradio also auf 1457 Kilohertz (da, wo sonst immer Radio Luxemburg – 1440 kHz – ist) drehen. Einen guten Empfang im voraus wünscht die ganze Mannschaft des rumänischen Ferienfunks!!

## ADDX VIA HCJB

ADDX-Programme wie folgt

12.6.82 Deutsches Programm in San Francisco.

19.6.82 Interview mit Marianne Saenger von WYFR

Norbert Horst Burian und Gabriela Langada, zwei Redakteure von Radio Vacanta in einem der Sendestudios.

